

Wien 30. Oktob. 1900. -

Hochwachtbare Gnädige!

Wenn ich mir als Künstler erlaubt frähe mit einem
 rechtbaren Bitte an die Hochwachtbare Gnädige zu schreiben
 so werden gewiss gewiss mir verschonen und die meine Bitte mit der
 hohen Achtung, die Wertschätzung erkennen, die mich in der Erfüllung
 heute bei Ihnen hat - es hängt auf gewiss so ein mein fernem Fortkommen
 und Stagnation. Die Gnädige sind ja die gezeigten Dame die gewiss
 einer stolzen Meister, und Familienrat, die Bitte erfüllen wird.

Es ist sehr lange mein schuldigster Wunsch, und möchte
 ich es mir zu große Ehre anrechnen, wenn Sie mein hochwachtbare
 Gnädige, mich die Ihre theilhaftig werden lassen würden, das ich von
 Ihnen eine Bitte auffertigen dürfte. Da mich mein Gnädige allezeit auf
 persönlich kennen, so erlaube ich mir in kurzen Worten, mein bisher geformten
 Werke zu nennen, und bitte ich herzlich mich diese großen Ehre, theilhaftig werden
 zu lassen. Gnädige können kann glücklich und unendlich glücklich mit
 Stolz auf diese Erfüllung meiner so lang gebietten Bitte weichen können.

Es warst früher von v. Tilgner, Herr von Gasse etc. und hatte das
 Glück mich mein Portrait zu stellen, die ich alljährlich in Wien aus
 stelle die Aufmerksamkeiten der großen Kunst Häuser auf meine
 Werke zu rufen, und kann ich stolz sein das ich bisher ein Unzahl
 meine großen Plaudereien unvollständig hatte. Dieses Jahr hatte ich die
 Ehre H. Excellenz. Ritter v. Hartel, Amsterdamer für Cullen in Wien, Excellenz Grafen
 Thun-Sachsen, H. Excellenz. Grafen Thun, Kaiserlich-Königlichen-Minister



of Pittel, Anton Dobra, Aich, Hochst. Wiesner, Adolph Frühwald, Brunner
Grafen. B. Frankfurt-r. Mühlberger Amerika, Glaser, etc etc, vorstellbar
zu können, und werden hauptsächlich Gnädige, aus jenen Gründen, wegen
das Sie diese hoch Ihre keinen unwürdigen Künstler zeichnen! Bitte
Sie hochwürdig Gnädige, stützen Sie meine Arbeiten und mein Trauen
empfangen kann von mein verdobener Professor. Folgendes es erreicht hat,
dies mein Kunst, im Hauptauslauf durch die Gnade im hoch
Persönlichkeiten.

Ganz auf Ihrer unwillig gutes Herz und Wohlwollen der
Mitmenschen gegenüber wage ich diese Bitte an Sie Gnädige zu richten
und gebe ich die freige Doffnung Raum, das meine Aussehen wohl in
den Herzen erwie es sollen dienen, wie Gnädige sind Klugheit finden
wird und mein Glück gewiss nicht in Wege liegt - Bitte machen mich
dieser Ihre Erfüllung glücklich - Wenn Zeichnungen sind kein Zeit e
raubenden sondern, ganz kurz & bündig auf ja und 2-3. Zeichnung je
zu 1-1/2 Stunden -

Es erlaubt sich zu senden in große Doffnung
und meine Verpöng als ganz

erlaubt
Magnum stineum

Theo. G. M. Rhein as. Ziljanen Portraist
Wien XVIII: Zimmerausgabe 4

Kruen

Bildhauer

